STADT GERMERING

Hochbau
Datum 10.04.2015

Beschluss-Vorlage 2015/0107 zur Sitzung am 23.04.2015
des UMWELT-, PLANUNGS- UND BAUAUSSCHUSSES

TOP 3 öffentlich

Betreff: Neubau der Kindertagesstätte: "Zum kleinen Muck"
Einbau von Lüftungsanlagen für die Gruppen und Nebenräume
Beratung und Beschlussfassung

Finanzielle Auswirkungen?	Ja	Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:	Kosten der Gesamtmaßnahme (nur bei Teilvergaben)	Folgekosten
Euro		einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung		lfd. jährl.
Euro	Euro 6.151.000,00	Euro

Veranschlagt im Ergebnis-HH	im Investitions-HH	mit Euro	Produktkonto	36511 – 096100
2015	2015	4.100.000,00	Haushaltsansatz	4.100.000,00 €
			Bereits vergeben	3.191.000,00 €

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin		
wurde gehört x	hat zugestimmt	hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

In der öffentlichen Sitzung des Stadtrats am 03.04.2014 wurde der Projektbeschluss für den Neubau der Kindertagesstätte „Kleiner Muck“ gefasst. Die Projektsumme beträgt insgesamt 6.151.000,00 € brutto. Die darin enthaltenen Kosten setzen sich zusammen aus den Gesamtkosten der Maßnahme einschließlich der vom Stadtrat zur Ausführung beschlossenen Zusatzoptionen und dem Kostenansatz von 800.000,00 € für die provisorischen Ersatzräume.

Eine in der Sitzung beschlossene Zusatzoption war, die notwendigen Vorkehrungen für den Einbau von Einzelraumgeräten (Wanddurchbrüche, Stromversorgung, etc.) für eine sogenannte Kontrollierte Belüftung (nicht Klimatisierung!) in den Gruppenräumen sowie im Mehrzweckraum zu treffen (20.000,00 €). Die erforderlichen Lüftungsgeräte können nach den erfolgten Ausschreibungen der Hauptbaugewerke nachgerüstet werden. Der ermittelte finanzielle Aufwand für ein zentrales Belüftungssystem wurde mit insgesamt 118.000,00 € brutto beziffert.

Vergaben und Kostenentwicklung:

Für die Errichtung des Neubaus seit September 2014 wurden bereits ca. 88 % der Bauleistungen ausgeschrieben und vergeben. Die beschlossenen Projektkosten von 5.351.000,00 € brutto (ohne Provisorium) sind für die bereits vergebenen Bauhauptgewerke aktuell um 455.938,50 € brutto unterschritten.

Wegen dieser positiven Kostenentwicklung hat die Bauverwaltung veranlasst, dass die „Kontrollierte Belüftung der Gruppen- und Nebenräume“ erneut durch das Architekturbüro und die Fachplaner detailliert untersucht wird. Der derzeitige Baufortschritt lässt es noch zu, anstatt der vorgesehenen Vorkehrungen für den eventuell späteren Einbau von Einzellüftungsgeräten in den jeweiligen Gruppenräumen, ein zentrales Belüftungssystem für Gruppen- und Nebenräume im Zuge des Neubaus auszuführen.

Durch die nun erarbeitete optimierte Lösungsvariante können die Gruppen- und Nebenräume mit insgesamt drei Dachgeräten zentral be- und entlüftet werden. Dadurch können die Querschnitte der Lüftungsleitungen verringert und in die abgehängten Decken integriert werden.
Die kontrollierte Lüftung stellt eine permanente frische Raumluft zur Verfügung mit ca. 80 % Wärmerückgewinnung. Aus Gründen der Energieeinsparung und der Lufthygiene (z.B. für Allergiker) ist diese Belüftung zu empfehlen. Fenster können weiterhin geöffnet werden.

Die aktualisierte Kostenschätzung dieser Belüftungsvariante für die Gruppenräume mit Nebenräumen einschließlich Mehrzweckraum stellt sich wie folgt dar:

Zentrales Belüftungssystem alt		118.000,00 € brutto
Neue Variante über Dachgeräte	ca.	96.100,00 € brutto
abzgl. anteiliger Entfall der Vorrüstung	ca.	10.000,00 € brutto
Aktuelle Kosten Belüftungsmaßnahme	ca.	86.100,00 € brutto

Die beschlossenen Vorrüstungskosten von 20.000,- € können nur etwa zur Hälfte entfallen, da in den Decken und Wänden der Bauteile nachträglich entsprechende Aussparungen für die Leitungen vorgenommen werden müssen.

Die Planung dieser neuen Belüftungsvariante wurde mit der Einrichtungsleitung, dem Amt für Jugend, Familie, Senioren, Soziales und Schulen und der Kindergartenreferentin abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss beschließt, dem Einbau einer Kontrollierten Belüftung der Gruppen- und Nebenräume im Rahmen der beschlossenen Projektkosten zuzustimmen.

Peter Obermayer genehmigt OB